

Siegburgs neues Maskottchen

Berlin hat Knut, Siegburg hat **Carlos**. Der ist freilich kein Eisbär, sondern ein Hund, konkret ein zwölf Wochen alter Shar-Pei. Der sehe genauso aus, wie der Hund auf dem „Ach-Du-Scheiße“-Plakat, fand Frauchen **Ursula Stenzel** und wandte sich an **Patrick Schaab**, den Chef jener Werbeagentur, die mit der Siegburger Sauberheitskampagne Furore machte. In der Tat schaut Carlos genauso melancholisch wie Amadeus aus seinen Knopfaugen, erkannte auch Schaab und stellte sich prompt als Patenonkel für den knuffigen Hund zur Verfügung. Mit schickem Fressnapf und komodem Ruhelager, beides in edlem Mahagoni gerahmt, stand der Werbe-Spezi dieser Tage in Siegburg-Kaldauen auf der Matte. Jetzt steht Carlos eine Karriere als Posterboy bevor, denn Schaab will den Vierbeiner zum Siegburger Maskottchen aufbauen. Als Vorbild seiner Artgenossen ist er dem Vernehmen nach auch durchaus prädestiniert. Carlos mag es klinisch rein. „Der war schon nach wenigen Tagen stubenrein“, lobt Ursula Stenzel. Frauchen musste immerhin ein Jahr warten, bevor es das Exemplar dieser hier zu Lande seltenen Rasse beim Züchter abholen und hinter den Schlappöhrchen kralen konnte. (gw)



Siegburgs neues Maskottchen: Carlos mag es klinisch rein, lobt Ursula Stenzel ihren zwölf Wochen alten Shar-Pei. (Foto: Mischka)